

Möbius' Baby

Das Möbiusband, entdeckt 1858 vom Leipziger Mathematiker und Astronomen August Ferdinand Möbius, ist ein faszinierendes Objekt. Sie erhalten es, wenn Sie die Enden eines Papierstreifens vor dem Zusammenkleben gegeneinander verdrehen.



Wenn Sie das Möbiusband entlang seiner Mittellinie (gestrichelt) aufschneiden, zerfällt es nicht etwa in zwei Teile, sondern es entsteht ein doppelt so langes, halb so breites Band. Eine weitere Überraschung erleben Sie, wenn Sie die gleiche Operation mit dem so entstandenen längeren Band durchführen. Machen Sie es, auch wenn Sie das Ergebnis schon kennen – es kann Ihnen bei der folgenden Aufgabe helfen.

Wie muss man ein Möbiusband zerschneiden, um ein Band mit einem «Kleinen» zu erhalten? Das Baby ist halb so lang und halb so breit wie das grosse Band und mit diesem verschlauft (Bild unten).



Ihre Lösung senden Sie bitte bis **31. März 2008** an redaktion@profi-L.net.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei «schul-planer.ch 2008 / 2009».

Lösung zum Rätsel im «profi-L» Nr. 3 / 07:

24 Steine eines 28er-Dominos waren in drei Quadraten angeordnet, ohne dass die Ränder – und damit die Ausrichtung – der Steine sichtbar gewesen wären. Daraus sollte auf die fehlenden vier Steine geschlossen werden. **Diese waren: [4/2], [6/3], [5/1], [6/0].**

Das war aber nur ein Teil des Problems. Eine weitere Schwierigkeit ergab sich, weil wir es versäumt hatten, Adresse und Einsendetermin aufzuführen. Aus den Leserinnen und Lesern, die mit beiden Anforderungen klar gekommen sind, haben wir die folgenden ausgelöst:

Regula Thüring, Bettlach / Hansruedi Hediger, Gurzelen / Karin Blickenstorfer, Mettmensstetten. Der Siegespreis besteht diesmal aus einem «**Tiptopf**» in der wesentlich überarbeiteten neuen Ausgabe – E Guete!

